



www.arzt.bayern – Seit vielen Jahren gibt es die Internetseite www.arzt-bayern.de mit den Kontaktdaten von derzeit über 17.000 Ärztinnen und Ärzten in Bayern. Patientinnen und Patienten können auf dieser Seite Ärztinnen und Ärzte nach Facharztgebiet bzw. Schwerpunktbezeichnung in der Nähe ihres Standortes suchen.

Diese beliebte Arzt-Suchseite ist ab sofort über die neue Internetadresse www.arzt.bayern aufrufbar.

Ärztinnen und Ärzte aus Bayern, die im eigenen Namen Behandlungsverträge abschließen, also üblicherweise in einer Praxis niedergelassen oder leitender Krankenhausarzt sind, können sich in die Datenbank für das Patienteninformationssystem eintragen lassen. Neueintragungen oder Änderungen (Telefon/Fax usw.) können per Brief, Fax oder E-Mail mit Namen, Adresse, Funktion (Niederlassung, leitender Arzt), den geführten Bezeichnungen und dem Hinweis Aufnahme in das Patienteninformationssystem bzw. Änderung des Eintrags gemeldet werden.

Bayerische Landesärztekammer, Patienteninformationsdienst, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-280, E-Mail: arzt.bayern@blaek.de

Die Einträge werden regelmäßig wöchentlich aktualisiert.

Das Bayerische Ärzteblatt vom September 1970

Professor Dr. Albert Schretzenmayr blickt mit einem Beitrag zum Thema „Volkskrankheiten“ auf den 46. Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin. Volkskrankheiten in Form der Epidemien habe es schon immer gegeben. Deshalb habe sich zum Beispiel auch die bildende Kunst mit diesem Thema in vielen Gemälden befasst. Die Referate auf dem Kongress befassen sich unter anderem mit den wichtigsten Risikofaktoren wie Hypertonie, Fettsucht und Gicht oder Diabetes mellitus. Zum Abschluss schreibt Schretzenmayr:



„Augsburg wartet auf seine Universität! Auf die dazugehörige Medizinische Fakultät müssen wir – das wurde gerade in letzter Zeit klar – noch lang, noch sehr lange warten.“

Weitere Themen: Möglichkeiten zur Rehabilitation psychisch Kranker. Alkoholikerfibel für den Arzt. 23. Bayerischer Ärztetag in Passau. Famulatur in der Allgemeinpraxis. „Rationalisierung“ beim Haus-Patienten. Internationaler Kongress für Pharmakognosie und Phytochemie in München. Zum Stand der Vorbereitungen des Gesundheitsdienstes für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München. Förderung des Wohnungsbaues für Schwerbehinderte. Neues Eichgesetz hat Auswirkungen auf die ärztliche Praxis.

Die komplette Ausgabe ist unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

das aktuelle Infektionsgeschehen erfordert in diesem Spätsommer 2020 nach wie vor größte Um- und Vorsicht. Die aktuellen Zahlen weltweit zeigen, dass die Corona-Pandemie ungebrochen ist. Es gilt, eine weitere Ausbreitung und ein Infektionsgeschehen wie im März und April dieses Jahres zu verhindern. Bayern setzt dabei insbesondere auf die Einhaltung von Hygieneregeln, die Wahrung des Mindestabstandsgebots, die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in bestimmten öffentlichen Bereichen sowie Testungen.

Was bedeutet dies für die Arbeit der Ärztinnen und Ärzte in Bayern und für die Arbeit der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)? In der vorliegenden September-Ausgabe lesen Sie beispielsweise einen Beitrag über die „Prüfungen per Videostream“, die in den Monaten April bis Juni in der BLÄK stattgefunden haben. Coronabedingt wird auch der Bayerische Ärztetag 2020 anders als gewohnt ablaufen (Tagesordnung auf Seite 380) und „Corona und das Recht“ titelt ein Beitrag, der einen Überblick über die derzeitigen gesundheitsrechtlichen Regelungen gibt. Ein spannender Beitrag befasst sich mit „COVID-19: Medizin, Politik und Öffentlichkeit“ und bietet wissenschaftstheoretische und praktische Reflexionen.

Eine Konstante bildet da unser Titelthema, zu dem Sie wieder Fortbildungspunkte erwerben können. Professorin Dr. Yurdagül Zopf et al. stellt in „Ernährungsmedizin – highlighted“ drei spannende Kaustiken vor.

„Hochschullehrer unterbreiteten Vorschlag zur Neuregelung des assistierten Suizids“, „Kollegielle Unterstützung bei schwerwiegenden Ereignissen“ oder „Der elektronische Arztausweis“ lauten beispielsweise nur drei der weiteren Beiträge dieses umfangreichen *Bayerischen Ärzteblatts*.

Gute Lektüre, wo immer Sie uns lesen!

Ihre

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin